



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald  
die info | Bundesverband e.V.

Es wird wieder  
getipelt!



Singvögel  
in  
Wohnungsnot

**die info**



AUSGABE 01/2024

# INHALT

## VORWORT

Aprilwetter und Ötasting .....	4
--------------------------------	---

## BUNDESVERBAND

Vorwort der Bundesleitung .....	5
Neues aus dem Onlineshop.....	6

## LANDESVERBAND

Garteneinsatz Hofheim .....	9
Wohnungsnot bei Singvögeln .....	10

## UNTERWEGS

Wild war diese Fahrt .....	11
Kanufahrt durch Schweden.....	14
Beräuner Treffen.....	18
Osterhajk.....	19
Jomsburg.....	21
Der Handwerkerhof im Odenwald.....	22

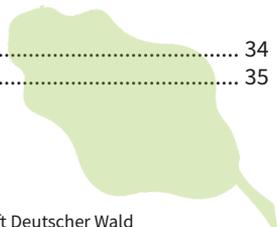


## SPÄHER-TRAINER

Späherpunkt 3: Unter Naturschutz stehende Pflanzen bestimmen.....	23
Späherpunkt 12: Aufbau einer Kothe.....	25

## PIMPFENGLÜCK

Mimi's Basteltipp – Seife aus Asche .....	27
Focaccia mit Bärlauchpesto .....	29
Weißdorn-Holundereistee.....	31
Ausmalspaß.....	32
Rätsel.....	33
Fundraising.....	34
Nachruf.....	35



## IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e.V., Dechenstraße 8, 53115 Bonn

Verantwortlich für die Herausgabe: Kira Schnellbächer Dechenstraße 8, 53115 Bonn  
Redaktionsanschrift: Mimi Hess, Bodersweiererstr. 17, 77694 Leutesheim  
E-Mail: info-redaktion@waldjugend.de

Titelbild: Marie-Louise Bäder  
Rückseiten-Foto: Marie-Louise Bäder

Gender-Hinweis: Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen größtenteils verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechterformen gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, zertifiziert mit dem FSC-Siegel.

Die Herausgabe erfolgt mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Artikel werden von der Redaktion hinsichtlich besserer Verständlichkeit und Länge geändert. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

# WOHNUNGS- NOT BEI SINGVÖGELN | 10



Wie ein Ausstellungsstück auf dem neuen Vogellehrpfad zum Wohnobjekt wurde...



# OSTERHAIJK | 19



Die Gruppe der Scharmanten Schamanen auf postapokalyptischen Pfaden beim diesjährigen Osterhajk, dem überbündischen Stationslauf, im Münchner Umland.

# SEIFE AUS ASCHE HER- STELLEN | 24



Uralte Methode um Seife herstellen und alles aus Materialien die jeder zuhause rumliegen hat



# VORWORT

## APRILWETTER UND ÖLTASTING

Liebe Waldläuferinnen und Waldläufer ,  
willkommen zur neuesten Ausgabe der info! Diesmal hat sich das Redaktionsteam an einem typischen Aprilwochenende getroffen – ihr wisst schon, diese Tage, an denen der Wetterbericht ein Glücksspiel ist und man morgens mit dem Tretboot und nachmittags in Flipflops unterwegs ist. Danke April, für deine Stimmungsschwankungen!

Aber keine Sorge, wir haben uns davon nicht die Laune verderben lassen. Stattdessen haben wir ein super produktives Wochenende hingelegt. Unser Highlight? Ein Duftöltasting! Ja, richtig gelesen – wir haben uns durch ein Meer von ätherischen Ölen geschnuppert, um das beste Aroma für unsere neue Seife zu finden. Stellt euch das mal vor: Eine Gruppe Menschen, die mit verkniffenen Nasen durch den Raum läuft und sich fragt, ob Kümmel oder Zitrone besser zu einem Schaumbad passt. Es wurde geschnuppert, geprustet und gekichert, bis wir schließlich unseren Favoriten gefunden hatten. Spoiler: Wir sind jetzt alle heimliche Duftöl-Experten.

Wir hoffen, dass euch diese Ausgabe genauso viel Freude macht, wie uns die Arbeit daran – und dass ihr beim Lesen vielleicht auch ein bisschen Seifenluft schnuppert.

Viel Spaß und bleibt duftend!  
Mimi



die info-Redaktion beim Bärlauchpflücken

# BUNDESVERBAND

## VORWORT

Liebe Waldläufer\*innen,

der Fahrtensommer 2024 liegt vor uns und wir freuen uns auf all die Abenteuer, die wir dieses Jahr erleben können. Wer noch Anregungen für ein Ziel oder vielleicht lieber für einen Weg braucht, wird in dieser info-Ausgabe sicherlich fündig werden.

Mit viel Vorfreude schauen wir auch schon aufs Bundeslager 2025. Der Platz wurde bereits angeschaut und in unseren Köpfen bauten wir von der Vogtei bis zum Café Klön alle Zelte auf, um euch Willkommen zu heißen. Damit das Lager ein tolles Erlebnis wird, brauchen wir allerdings noch viele helfende Hände in der Lagermannschaft- und das in allen Bereichen! Melde dich einfach bei [bundesleitung@waldjugend.de](mailto:bundesleitung@waldjugend.de).

Ebenfalls in die Zukunft schauend, fragen wir uns im Arbeitskreis „Waldjugend in der Zukunft“, wie wir als Verein zukunftsfähig bleiben und nicht verschwinden. Um uns besser aufzustellen und uns an die aktuellen, sich rasch verändernden Zeiten anzupassen, wurde nach einem BWR-Beschluss der Arbeitskreis „WidZ“ im November 2023 gegründet. Dieser soll den Zukunftsprozess anstoßen und gemeinsam mit einer externen Begleitung gestalten, um alle in der Waldjugend mitnehmen zu können. Wer mit dabei sein möchte und seine Erfahrungen oder Ideen einbringen möchte, kann sich unter [ak.zukunft@waldjugend.de](mailto:ak.zukunft@waldjugend.de) melden.

Wir freuen uns auf die Zukunft mit euch!

Horrido,  
Kira

# BUNDESVERBAND

# NEUES UND BEWÄHRTES IM WALDJUGEND-ONLINESHOP

## Neuaufgabe Waldpädagogikbroschüre

Brauchst du noch Tipps oder Anregungen für deine Gruppenstunden? Bist du vielleicht sogar ganz frisch Gruppenleitung?

Dann ist die Waldpädagogikbroschüre genau das richtige für dich! Die Broschüre enthält Tipps für die Durchführung von Gruppenstunden, Beispiele für Aktionen, Spiele und Experimente sowie Erläuterungen zu den ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Funktionen des Waldes. Neu in der zweiten Auflage ist ein Kapitel zur Zielgruppe für die waldpädagogischen Aktionen.



## Neuer Hajk-Leitfaden

Du möchtest einen Hajk organisieren, aber weißt nicht so recht, wo du anfangen sollst und was du alles beachten musst?

Der Hajk-Leitfaden gibt Tipps zur Planung und Umsetzung eines Hajks und Informationen zu pädagogischen Konzepten, rechtlicher Absicherung und Zielgruppenverständnis. Mit seinen praktischen Checklisten ist der 19-seitige Leitfaden sowohl für Anfänger\*innen als auch für Erfahrene geeignet.

## Kochbuch für die Fahrten- und Lagerküche

Die Köchinnen der letzten Bundeslagerküche haben ihre besten Rezepte für die Fahrtenküche und für große Gruppen zusammengestellt. Auf Lagerfeuern, Zeltlagern und Fahrten getestet, haben sich ihre Gerichte stets bewährt. Die Rezepte sind so konzipiert, dass viele Gerichte aufeinander aufbauen, Mengen gut bemessen werden können, Reste verwertet werden und wenig Abfall entsteht.



## Kochen auf Fahrt

In dieser überarbeiteten 68-seitigen „Neuaufgabe“ des beliebten und vergriffenen Fangs 65/01 „Kochen auf Fahrt“ findet ihr über 100 Rezepte für Fahrten und Lagern: Müsli & Co, Brotaufstriche, Suppen und Eintöpfe, Nudeln, Reis, Kartoffeln, Fleisch, Gemüse, Salate, vegetarische Kost, Eierspeisen, Pfannkuchen und Mehlspeisen, Soßen, Grillen, Dessert und Kuchen sowie Getränke.

Darüber hinaus erhaltet ihr Antworten auf die Fragen: Wie richte ich meine Lagerküche ein? Wie mache ich ein gutes Kochfeuer? Welche Hygienevorschriften muss ich auch auf dem Lagerplatz beachten? Wie kann ich den Einkauf besser planen? Und schließlich noch Ideen zur Resteverwertung, ultimative Lagerküchen-Tipps, ein ausführliches Stichwortverzeichnis und Hinweise zum Weiterlesen.

### Fang 68/03: „Wildpflanzen in der Fahrtenküche“

Die längste Zeit waren Wildpflanzen ein wichtiger Bestandteil unserer Ernährung. Dies ist in Vergessenheit geraten. Heute erlebt das Sammeln von Wildkräutern und Wildfrüchten für die Küche wieder eine Renaissance. Wer sich mit Wildpflanzen auskennt, kann bei Fahrten und Lagern den Speiseplan immer mit frischem Obst, Gemüse und Kräutern ergänzen. Praktisch ist, dass die Zutaten meist direkt vor Ort wachsen und nichts kosten.

Auf 50 Seiten finden sich Hinweise zum Sammeln und Aufbewahren der Wildpflanzen und ein ausführlicher Sammelkalender. Ein umfangreicher Rezeptteil beschreibt Suppen, Salate, Marmeladen und zahlreiche andere Gerichte. Den Abschluss bildet ein Bestimmungsteil für die häufigsten heimischen Wildpflanzen.



Fang 75/06: "Aus der Speisekammer der Natur"

Das aus Wildpflanzen viele leckere Sachen nicht nur für die Fahrtenküche hergestellt werden können, ist schon in mehreren Fang-Heften beschrieben. Dieses durchgängig farbig bebildert Heft ist eine Ergänzung mit weiteren Tipps und Rezepten.

Beschrieben sind auf 32 Seiten Grundregeln zum Sammeln, Verarbeiten, Aufbewahren und zur Verwendung der Pflanzen. Zu einer Auswahl heimischer, weit verbreiteter Arten sind verschiedene Rezepte aufgeführt. Egal ob eine Limonade aus selbst hergestellten Grundstoffen oder ein Brotaufstrich, ein Pudding oder auch ein „Aufgesetzter“ – diese Sachen sind in keinem Laden zu kaufen.



zusammengestellt von Salami

Foto-Nachweise:

Waldpädagogikbroschüre (Noemi Loi)

Hajk-Leitfaden (Noemi Loi)

Kochbuch für die Fahrten- und Lagerküche (Noemi Loi)

Kochen auf Fahrt (Martin Tochtrop)

Fang 68/03: "Wildpflanzen in der Fahrtenküche" (Martin Tochtrop)

Fang 75/06: "Aus der Speisekammer der Natur" (Martin Tochtrop)

# LANDESVERBAND

## GARTENEINSATZ

## DER HOFHEIMER WALDJUGEND

Zur Pflege des Gartens, der die Hütte der Hofheimer Waldjugend umgibt (das Weberhäuschen), treffen sich alle Mitglieder mehrmals im Jahr und packen kräftig mit an.

Auf dem Programm stand diesmal eine ganze Reihe unterschiedlicher Arbeiten:

SPEIERLING PFLANZEN



NISTKÄSTEN AUFHÄNGEN



UNKRAUT JÄTEN



HIMBEERE UND RHABARBER PFLANZEN



RASEN TRIMMEN

# LANDESVERBAND

# WOHNUNGSNOT AUCH BEI SINGVÖGELN?

Die Kappelrodecker Waldjugend errichtete 2021 einen „Vogellehrpfad“ für Familien. Es gibt verschiedene Mitmachstationen, wie z.B. eine Beobachtungsstation, ein Waldxylophon etc. So soll an einer Station auch ein Vogelnistkastenbausatz zusammengesetzt werden. Die einzelnen Bauteile werden dazu nur locker ineinander gesteckt und können jederzeit wieder auseinandergenommen werden. Offensichtlich herrscht im Wald aber auch „Wohnungsnot“,



denn eine Besucherfamilie erlebte an der Station eine faustdicke Überraschung:

In dem zusammengesteckten Kasten hat sich eine Meise eingemistet und brütet fleißig.

Um die Meisenfamilie nicht weiter zu stören, wurde der Kasten provisorisch verklebt und ein Schild bittet die Besucher, diese Station nur zur Beobachten aus der Distanz zu nutzen.

Horrido Mikesch

# UNTERWEGS

## WILD WAR DIESE FAHRT ODER - FINNLAND-GROSSFAHRT

*Waldläufer aus ganz Deutschland folgten der Einladung von Huck, um die Schönheit der finnischen Natur zu erleben.*

Wild war diese Fahrt. Meine erste. Übersät von Mückenstichen inklusive eines Sixpacks auf der Stirn, hatten wir unser altes Antlitz nach 13 Tagen Unterwegssein abgelegt. An unserem Ziel in Finnland haben wir schnell gemerkt, dass es kaum konkrete Erwartungen an diese Fahrt gab. Und doch ging es wie aus dem Nichts darum, tausend einzelne Wünsche und Gefühle unter einen Hut zu bringen. Nicht erwartet hatten wir allerdings, wie ätzend zwei Nächte hintereinander in einem FlixBus sein können. Oder wie schön der riesige rote Mond über der Sierkierkowski-Brücke in Warschau stehen würde. Ich persönlich hatte auch die 11 km Strecke durch Warschau nicht erwartet, die wir inmitten der Nacht gelaufen sind und auch der ein oder andere Fuß der Gruppe war von dieser Aktion dezent überrascht.

Ungewöhnlich für eine Fahrt war unser lagerähnliches Leben in „Nomad Town“ nahe der Stadt Joensuu, wo unser lieber Gastgeber Huck lebt. Das Lagern führte zwischenzeitlich zu ein wenig Frust, waren wir doch so scharf aufs Unterwegssein und auf die finnische Natur. Daher machten wir uns zusammen mit Huck auf Spurensuche. Gefunden haben wir viele uns unbekannte Vögel, eine nordisch gefärbte Kreuzotter, finnische Jugendliche, alte Teerbrennlöcher im Wald, Spuren von Elch und Wolf, einen über 300 Jahre alten Kiefernstumpf, einen klaren See zum Schwimmen und Sonnentau in einem wunderschönen Moor, was wir nach Hucks Vorbild barfuß und mit geschärften Sinnen erkunden gingen. Dieser Tag zu Fuß mit der Gitarre in der Hand und Geschichten auf den Lippen hat uns sehr glücklich gemacht.

# UNTERWEGS





Nicht zuletzt, weil auf dem Weg zum See, an dem auch die Hälfte der Gruppe eine Übernachtung plante, ein Plan reifte, der beim Frühstück recht spontan entstanden war. An dieser Stelle ist es Zeit, unseren Gastgeber noch einmal kurz vorzustellen:

Huck kommt ursprünglich aus Deutschland und lebt schon viele Jahre in Finnland. Seit fünf Jahren ist ein Grundstück sein Zuhause, welches eine Wiese, ein Stück Wald, ein altes Haus, Millionen Ameisen und vor allem Hucks Jurte umfasst, in der er lebt. „Nomad Town“ hat er diesen Ort der Möglichkeiten und Begegnungen genannt und die Waldjugend schon vor einigen Jahren dorthin eingeladen. Er arbeitet als Wildnispädagoge und teilt mit seinen Gästen sein umfangreiches Wissen und Können über den Wald und ein nachhaltiges Leben im Einklang mit der Natur. Schon vor vielen Jahren hat Huck die Waldjugend kennen gelernt, musste jedoch bedauernd feststellen, dass sie nicht mehr in seinen ausgelasteten Alltag passen kann. Klingt eigentlich nach einem Tip-Top Waldläufer,

oder? Vergessen hat er uns jedenfalls nie mehr und sich seither immer gewünscht, wieder Kontakt knüpfen zu können.

Zurück zum Frühstück vor der Wanderung zum See... Während Huck uns eine finnische Spezialität zubereitete, sprachen wir urplötzlich über das Wie seiner Aufnahme, ohne je das Ob tatsächlich besprochen zu haben. Es war für uns, trotz der kurzen Zeit mit Huck, einfach klar: Er würde an diesem Tag ein Waldläufer werden.

Es wurde das eine Halstuch, welches ohne konkrete Bestimmung vor der Fahrt eingesteckt worden war, inklusive kleiner Träne gewickelt; aus dem Elchknochen, den wir am Tag zuvor gefunden hatten, wurde ein Stück herausgesägt und geschliffen; zwei, drei passende Sätze wurden zurechtgelegt und zwei Lieder, ein Gitarrist und eine Rednerin bestimmt. Gefehlt hatte dann nur noch der passende Ort, den wir am See im Wald fanden. Die Sonne schien schräg durch die Bäume auf das sanfte Wasser und wir fanden uns mit einem zutiefst überraschten,

wie auch gerührten Huck in einem Kreis wieder, aus dem er nach vielen emotionalen und feierlichen Worten und mit seinem Halstuch hervortrat, um uns das angrenzende Moor und dessen Besonderheiten zu zeigen, als wäre er schon immer ein Waldläufer gewesen. Waren doch viele Gruppenleitende auf dieser Fahrt dabei, so genossen wir alle, das Huck uns durch die finnische Natur leitete und auf deren Wunder aufmerksam machte.

„Sisu“. Das ist ein finnischer Begriff. Er bedeutet so in etwa „weitermachen/durchhalten, obwohl es hoffnungslos ist“ oder „Zähigkeit/ Beständigkeit“. Dieser Begriff begleitete uns vor allem auf der Fahrt von Finnland nach Hause. Schon die erste Nacht machten viele von uns im Stadtpark von Joensuu schlichtweg durch, da es erstaunlich kalt war. Dann ging es mit dem Zug nach Helsinki, was wir uns einen ganzen Tag anschauen wollten und wo es erstaunlich heiß war. Hier haben wir zum ersten Mal den finnischen Schlager auf der Straße geschmettert, der uns in Joensuu ans

Herz wuchs. Weiter ging es mit der Party-Fähre nach Stockholm, auf der wir uns einen kleinen Karaoke-Auftritt nicht nehmen lassen konnten. Natürlich wieder auf Finnisch. In Stockholm schlug dann abends der Hunger zu und verlangte wieder „Sisu“ bei der Suche nach einem geeigneten Platz, um mitten in der Stadt zu kochen. Wir hatten schlussendlich sogar einen ganz eigenen Steg dafür gefunden. Wieder sitzend im Zug ging die Fahrt über Nacht nach Kopenhagen, das zum Schluss wieder einmal einige Kilometer zu Fuß von uns sehen wollte. Nach einem kulinarisch und architektonisch aufregenden, dänischen Tag, teilte sich unsere liebe Fahrtengruppe auf, da einige noch einen Tag am Meer verbringen wollten, während die andere Hälfte nach Hamburg weiterfuhr. Nach einem lauten Lied und einem sachten Horrido in der Kopenhagener Bahnhofshalle trennten sich unsere Wege, wobei die frühen Heimkehrer noch einige Stunden auf den Nachtzug warten durften.

*Fuchsi (Lvb. Hessen)*



# KANUFAHRT DURCH SCHWEDENS SÜDLICHSTE WILDNIS

*Eine kleine Gruppe von Hofheimern und Gästen geht auf Fahrt.*

*Am 21. Juli 2023 nehmen sieben Waldläufer aus Hofheim S-Bahn, ICE, Regio, Bus, Fähre, Zug und Bus, dabei kommt unterwegs noch ein Waldläufer aus Windeck dazu und, angekommen in Olofström, treffen sie auf zwei weitere Waldläufer aus Hofheim und Neukirchen. Nach zwei Nächten auf dem Campingplatz mit allerlei Spaß und auch Vorbereitung der Kanutour, geht es endlich los! Hier ein Auszug aus dem Tagebuch:*



**Mo, 24. Juli: mal Wolken, mal Regen**

8:15 Uhr Verspätetes Frühstück und danach Zelte abbauen und ready machen.

11:00 Uhr Am Kanuverleih: Gruppenessen verteilen, Kanus startklar machen.

12:00 Uhr Mittagessen

12:55 Uhr Starkregen. Mit Kanus auf den See Halen abgelegt. Ca. 2,5 h gefahren!

15:00 Uhr Kleine Pause vom Paddeln.

16:00 Uhr Zelte aufstellen, kochen- und natürlich ein bisschen die Gegend vom Alltidhult-Platz erkunden.

18:30 Uhr Endlich essen: Nudeln mit Tomatensoße und einem selbst-geangeltten Hecht.



## Di, 25. Juli: mal Sonne, mal Regen

9:30 Uhr Ein Teil der Gruppe springt in den See und schwimmt eine Runde.

11:00 Uhr Frühstück, dann Abbau.

12:30 Uhr Die Kanus bepacken, dann erst einmal 700 m über die Alltidhult-Portage zum See Raslängen rollen, ins Wasser setzen und ein Stück paddeln.

14:30 Uhr Mittagessen

16:00 Uhr Die erste Passage haben wir endlich gefunden, wir müssen über sehr rutschige Steine klettern. Mit vereinten Kräften und nassen Hosen bekommen wir die Kanus durch die felsige Engstelle hindurch.

16:45 Uhr Zweite Passage gefunden, nachdem sich zwei Boote verfahren haben. Diese ist ohne Probleme machbar.

17:45 Uhr Dritte Passage. Schlimmste von allen! Wir trauen unseren Augen nicht. Wir sehen eine extrem steile



Rampe, die die Kanus hoch müssen und dann noch mit Kurven und Seilwinden. Nach einem Versuch über die Rampe entscheiden wir uns, doch lieber den felsigen Bach zu nehmen.

19:30 Uhr Ankunft am Filkesjön-Platz, Lager aufbauen und Kochen.

22:00 Uhr Essen (Rote-Beete-Risotto), parallel eine Singerrunde.



## Mi, 26. Juli: Sonne bis Gewitter

8:00 Uhr Aufstehen

9:00 Uhr Frühstück bei Sonnenschein!

10:00 Uhr Die Kanus werden 500 m bis zu einer Kanurutsche gerollt, die in eine Mündung zum See Immeln (der größte See unserer Tour) führt.

11:00 Uhr So eine Rutsche ist echt praktisch, doch es dauert eine ganze Weile, bis alle vier Kanus runtergerutscht sind. Am Strand von Brotorpet setzen wir in den Immeln ein. Auf dem Wasser wird von Boot zu Boot Frisbee gespielt.

13:00 Uhr Mittagessen auf einer Landzunge nach einer anstrengenden Paddelei mit viel Wind und viel Spaß.

14:00 Uhr Rückfahrt mit kurzem Gewitter und Wellengang! Wir spielen wieder Frisbee.

15:00 Uhr Am Strand von Brotorpet eine Runde geschwommen und Kentern geübt, bzw. das Retten nach dem Kentern ausprobiert.



17:30 Uhr

Die zweite Kohte wird aufgestellt und Abendessen gekocht (Kartoffelbrei mit Karotten und Würstchen, dazu Weißkohlsalat).

20:00 Uhr Einige gehen für eine Stunde nochmals angeln, leider ohne Erfolg. Es gibt spät noch Blaubeersuppe und leicht sandige Fladenbrote.



Do, 27. Juli: Sonne und Regen

8:30 Uhr Frühstück

10:30 Uhr Kanus packen und losfahren. Ein Kanu ist schon unterwegs, da die Besatzung angeln will.

11:00 Uhr Die Erste Passage fällt viel leichter als auf der Hinfahrt und die nächsten zwei Passagen folgen schnell. Ein Kanu paddelt uns einfach weg und ist länger verschollen. Deshalb Imbiss auf dem See für zwei Boote.

13:00 Uhr Ankunft an der Portage

13:30 Uhr Einsetzen der Boote

14:30 Uhr Ankunft am Übernachtungsplatz Tvätthallarna

16:00 Uhr Die Hängematte wird aufgehängt, die Schaukel wird ausprobiert, mit oder ohne Sprung in den See.

17:30 Uhr Einige gehen angeln (mal wieder erfolglos).

19:30 Uhr Abendessen: Chili sin Carne, Sirup und später Tschai.

Fr, 28. Juli: Morgennebel, Sonne

7:10 Uhr Aufstehen.

8:00 Uhr Frühstück, danach eiliges Packen und Boote beladen.

10:45 Uhr Ankunft am Kanuverleih, Kanus reinigen und leeren. Danach Pause, Mittagessen, einige gehen noch eine Runde schwimmen.

17:50 Uhr Mit Bus und Bahn nach Malmö.

19:35 Uhr Taxi zum Fährhafen, dort kleiner Snack zur Stärkung.

20:45 Uhr Endlich an Bord

21:10 Uhr Abendessen auf Deck während wir ablegen, danach für lange Zeit die Aussicht genießen.

*Hej då Sverige!  
Horst Hofheim (Lvb. Hessen)*



# BERÄUNERTREFFEN 2024

Alle Jahre wieder im März findet das Beräunertreffen auf der Burg Ludwigstein statt. Aber was ist das eigentlich?

Es handelt sich hierbei um einen überbündischen Singewettstreit, d.h., es kommen viele Menschen aus unterschiedlichen Organisationen wie Pfadfinder, Wandervogel, Waldjugend und viele mehr zusammen, um selbstgeschriebene Lieder zu präsentieren, die anschließend an den Lagerfeuern weiterleben sollen.

Dieses Jahr haben uns als bunt gemischte Waldläufergruppe die sehr überzeugenden Darbietungen angeschaut und angehört und anschließend unsere Favoriten gewählt.

Das Beräunertreffen geht von Freitag bis Sonntag und ist auch neben dem Singewettstreit vollgestopft mit Programm, bei dem jeder der 600 Teilnehmer etwas Passendes findet. Diesmal gab es eine große Auswahl an AGs wie Burgführung, Singerunden



leiten, Volkstanz, Liederbuch binden, neue Lieder kennenlernen etc. Auch ein (Floh)markt durfte nicht fehlen, ebenso wenig wie zahlreiche unterschiedliche Singerunden am Abend. Besonders schön war es, dieses Jahr sehr viele Waldläufer aus ganz Deutschland auf der Burg zu treffen. Auf jeden Fall eine empfehlenswerte überbündische Veranstaltung!

*Horrido Chrissi (Lvb. Hessen)*



## WEITERE EMPFEHLUNGEN

Februar:  
Hamburger Singewettstreit

April:  
Rheinischer Singewettstreit auf der Burg St. Goar

September:  
Peter-Rohland-Singewettstreit auf Burg Waldeck

Oktober:  
Trifels in Annweiler (musisches Treffen mit AGs, Tanz, Gesang und Burgabend)

# OSTERHAJK MIT PANORAMABLICK - WAS NE GAUDI!

*Die Gruppe der Scharmanten Schamanen auf postapokalyptischen Pfaden beim diesjährigen Osterhajk, dem überbündischen Stationslauf, im Münchner Umland.*



Eine Woche vor Ostern ging es los: Auf in Richtung Alpen! Mit dem Zug über Minga nach Penzberg, dort eine Zwischenübernachtung und am Montag ging es an den Start des Osterhajks am Kloster Andechs. Von hier ging es munter über Stock und Stein durchs Hinterland von Minga, um die Überlebenden des „Vorfalls“ aufzusuchen und Licht in die dunkle Geschichte zu bringen. Wir sandten unsere Seelen aus, um in allen Sphären der Aufgabe gerecht zu werden, die uns so vertrauensvoll übertragen wurde.

Unter anderen waren im Minganer Umland zu finden:

- Die Schamanen, zu denen wir sofort eine starke Verbindung spürten.
- Die Girlscouts, die uns mit ihrem Trimm-dich-Programm auf Trab hielten.
- Die Aluhüte, die der Überwachungstechnik der modernen Welt genauso wenig Vertrauen schenken wie wir.
- Die Wissenschaftler, mit denen wir uns auf unterschiedlichen Ebenen sehr gut ergänzten.
- Die Köche, die wir mit einem spirituellen Mahl in andere Welten entführten.

Und viele andere, die uns zu treuen Wegbegleitern wurden.



Gemeinsam schafften wir es, den Turm zu zerstören und der Menschheit eine zweite Chance auf ein Leben außerhalb von Minga zu geben.

Wir hatten auf jeden Fall extrem viel Spaß! Wir nahmen mit unseren schamanischen Ritualen Kontakt zu den Umlandmenschen auf und beeindruckten sie offenbar mit unseren spirituellen Kräften so stark, dass wir viele neue Anhänger zu unserem Schamanenstamm zählen, unsere Weltanschauung teilen und verbreiten konnten und nicht zuletzt, dass wir den Osterhajk 2024 gewonnen haben und ihn somit nächstes Jahr ausrichten dürfen!

Alle Waldläufer ab 16 Jahren sind hiermit herzlich eingeladen, nächstes Jahr am Osterhajk mitzustreiten! Genauere Infos folgen im Laufe des Jahres.

*Horrido,  
Chrissi für die sieben Scharmanten  
Schamanen aus ganz Hessen*



# BÜNDISCHE UNTERKÜNFTE

Sucht ihr noch eine Unterkunft für eure nächste Großfahrt, ein Späherseminar oder einen Kreativ-Workshop? Dann schaut mal hier nach Inspirationen.

Ist auch euer Waldjugendgrundstück als Gruppenunterkunft geeignet? Dann meldet euch gerne unter [info-redaktion@waldjugend.de](mailto:info-redaktion@waldjugend.de) und stellt euch vor!

## Jomsburg

Die Jugendburg Jomsburg ist das Bundeszentrum der Jomsburg Pfadfinder und ein Zentrum für die überregionale und internationale Jugendbegegnung. Sie liegt an der Spitze der Halbinsel "Dänischer Wohld" zwischen Kieler Förde und Eckernförder Bucht.

### Für alle offen?

Die Burg wird anderen Pfadfindergruppen und Anhängern der Jugendbewegung zur Verfügung gestellt.



### Zelten oder im Haus?

Die Burg bietet Schlafplätze für bis zu 80 Pers. sowie die Möglichkeit, für bis zu 130 Pers. zu zelten. Zum Kochen steht eine komplett eingerichtete Küche mit Gasherd und -backofen zur Verfügung. Töpfe, Küchenzubehör und Geschirr für ca. 30 Personen sind vorhanden. Zusätzlich gibt es draußen einen Lehmofen.

### Preis?

Saison- und nutzungsabhängig kostet eine Nacht zwischen 5€ und 8€ pro Person.

### Ausflugstipp in der Umgebung?

Die Burg liegt fast direkt an der Ostseeküste, welche in 15 min auf Schusters Rappen (also zu Fuß) erreichbar ist. Belohnt wird das Ganze mit einem Sandstrand und einer Steilküste, die eine tolle Aussicht über die Ostsee und einen Wald für Geländespiele bietet.

Mehr Infos auf:  
[jomsburg.de](http://jomsburg.de)

## Der Handwerkerhof im Odenwald

Der Handwerkerhof bietet bündischen Gruppen Unterkunft und die Möglichkeit, sich bei unterschiedlichen Bauhütten und Werktreffen zu beteiligen. Gruppen haben die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu mieten und die verschiedenen Werkstätten des Hofes (Metall, Ton, Textil, Holz und Papier) zu nutzen und sich handwerklich auszutoben.



### Für alle offen?

Der Handwerkerhof versteht sich als Begegnungsstätte der bündischen Jugend, d.h. es sind alle Menschen willkommen, die sich der Jugendarbeit verbunden fühlen.

### Zelten oder im Haus?

Der Hof verfügt über zwei Zeltwiesen, davon eine mit Feuerstelle. Kohlenstangen und Brennholz gibt es vor Ort. Daneben gibt es die Möglichkeit, im Haus zu übernachten. Dazu gibt es zwei Schlafräume mit je 12 Matratzen. Außerdem gibt es im Haus eine Küche mit Pizzaofen, einen Essensraum, Sanitäranlagen, einen Aufenthaltsraum und eine Bibliothek.

### Preis?

Die Kosten liegen zurzeit bei 160€ fürs Wochenende. Das inkludiert alle Kosten sowie 10 Personen. Jede weitere Person kostet 8€/Nacht/Nase.

### Ausflugstipp in der Umgebung?

- Mosbach mit vielen Fachwerkhäusern
- Burg Guttenberg mit Greifvogelwarte und Museum
- Burg Hornberg
- Staufferstadt Bad Wimpfen
- Tropfsteinhöhle Eberstadt

Mehr Infos auf:  
[der-hwh.de](http://der-hwh.de)



## SPÄHERPUNKT 3: 5 UNTER NATURSCHUTZ STEHENDE PFLANZEN BESTIMMEN KÖNNEN

*Besonders im Frühjahr und Frühsommer könnt ihr wieder viele blühende Pflanzen bewundern. Einige von ihnen gibt es jedoch bei uns sehr selten, deshalb stehen sie unter besonderem gesetzlichem Schutz. Eventuell findest du ja die ein oder andere Pflanze auch bei deinem nächsten Ausflug, einige sind gar nicht sooo selten :-)*

### ○ Breitblättriges Knabenkraut

Nicht nur durch ihre schön anzusehenden Blüten war diese Pflanze schon im Mittelalter begehrt,



ihren Wurzeln hat man damals sogar magische Kräfte zugeschrieben! Das stimmt natürlich nicht, schön anzusehen bleibt sie aber natürlich trotzdem.



Bienen-Ragwurz

Diese Pflanze kennst du vielleicht von Zuhause. Doch dank ihrer unterirdischen Knolle übersteht sie, selbst in der freien Natur, die härtesten Zeiten.

### ○ Märzenbecher

Vorsicht! Mit ihren zarten Blüten mag diese Blume harmlos wirken, doch der Schein trügt: sie ist giftig. Ein weiterer Grund, Märzenbecher nicht zu pflücken!



### ○ Ilex

Diese Pflanze hält einiges aus: unter Kelten, Römern und Germanen wurde sie sogar als Symbol des ewigen Lebens angesehen. Umso wichtiger, sie zu schützen, damit sie ihrem Mythos gerecht werden kann...



# SPÄHER-TRAINER



### Seidelbast

So lecker seine Beeren auch aussehen, zum Essen sind diese giftigen Früchte nicht! Aber sie können dich vor Hexen schützen, zumindest glaubten die Leute im Mittelalter das.



### Eibe

Aufgepasst! Trotz ihres harmlosen Auftretens und süßen Beeren ist die Eibe hochgiftig. Bereits der Verzehr einer kleinen Menge von Samen, Rinde oder Nadeln kann zum Tod führen.



### Leberblümchen

Diese unscheinbare Pflanze hält ganz schön viel aus und überlebt selbst die härtesten Winter.



### Großes Windröschen

Diese zierlich aussehende Blume hat einen harten Kern: selbst Frost, Schnee und Eis machen ihr nichts aus! Auch unter solch harten Bedingungen kann das große Windröschen munter weiter blühen.



### Sonnentau

Diese fleischfressende Pflanze sieht vielleicht aus wie von einem anderen Planeten, doch tatsächlich wächst sie an vielen Orten auf dieser Welt. Einige Verwandte unserer heimischen Art werden sogar bis zu 50 Jahre alt.

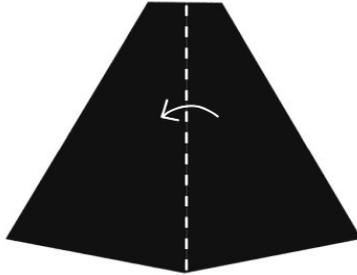


## SPÄHERPUNKT 12:

### AUFBAU EINER KOHTE

Für den Späherpunkt 12 ist nicht nur der Aufbau einer Kohte, sondern auch die Beherrschung von wichtigen Knoten sowie ein wenig Wissen über das Material gefordert. Dazu gehört auch die korrekte Lagerung und Pflege eures Zeltmaterials, damit euch dieses lange Zeit auf euren Abenteuern begleiten kann. Hier kommt nun also etwas Schwarzzeltkunde, angefangen mit dem Zusammenlegen einer Kohtenplane:

# SPÄHER-TRAINER



1. Die Kohtenplane an der Mittelnaht halbieren.



2. Nun das breite Ende halbieren. Das schmale Ende bleibt wie es ist.



3. Das breitere Ende nochmals halbieren.



4. Die Plane zu einem Viereck in der gewünschten Größe zusammenlegen.

#### Tipp:

Ein Jurtendach lässt sich durch Falten immer in die Form einer Kohtenplane bringen und kann dann wie diese gefaltet werden.

#### Profi-Tipp:

Genau wie eure Planen sollten auch eure Seile trocken und geordnet aufbewahrt werden. Außerdem könnt ihr durch das ordentliche Zusammenrollen („aufschließen“) der Seile beim nächsten Aufbau richtig viel Zeit sparen und eure Gruppenleiter\*innen dadurch beeindrucken.





### Nicht waschen!

Sollten eure Bahnen mal dreckig werden, könnt ihr den Schmutz vorsichtig abbürsten oder mit klarem Wasser abspülen. Wichtig ist, dass ihr nicht schrubbt oder die Bahnen gar mit Waschmittel wascht.



### Kiste oder keine Kiste, das ist hier die Frage

Bei wechselnden Temperaturen (warm-kalt) kann in einer Kiste durch Kondensation Feuchtigkeit entstehen. Der optimale Ort für eure Kohtenbahnen: ein dunkler, trockener, Mäuse- (und anderer Tier-)freier Ort. Sollte einer dieser Punkte nicht erfüllt sein, ist die Kiste trotzdem die beste Lösung.



### Trocken & lichtgeschützt

Damit eure Kohtenbahnen nicht schimmeln, ist es wichtig, dass sie trocken gelagert werden. Also nach dem Lager die Planen immer trocknen und bei Restfeuchte den Deckel der Kiste offen lassen. Außerdem greift Sonnenlicht die Planen an, deswegen sollten sie vor Licht geschützt gelagert werden.



### Gruppenstundenidee:

Das Aufbauen von Kohten lässt sich sehr gut in der Gruppenstunde üben. Daraus kann man auch mal, einen kleinen Wettbewerb machen, wer es schafft, die Kohte am schnellsten oder in einer bestimmten Zeit aufzubauen. Außerdem eignet es sich zur Übung auch mal das Kreuz und die Heringe selbst herzustellen.

# PIMPFENGLÜCK

## MIMI'S BASTELTIPP

### SEIFE AUS ASCHE SELBERMACHEN

*Wusstest du schon? Die Herstellung von Seife aus Asche und Fett ist eine uralte Tradition, die bis in die Antike zurückreicht. Menschen haben diese Methode über Jahrhunderte hinweg genutzt, bevor moderne Seifenproduktionstechniken entwickelt wurden. Es ist faszinierend zu sehen, wie unsere Vorfahren mit einfachen Zutaten wie Asche, Wasser und Fett ihre eigenen Seifen hergestellt haben!*

#### Zutaten:

Asche  
Wasser  
Fett oder Öl (z.B. Kokosfett)  
Ätherisches Öl  
Lebensmittelfarbe oder  
getrocknete Blüten zum verzieren



#### Zubereitung

##### Aschelauge herstellen

Wir kochen 1 Liter Wasser mit 20 EL Asche auf und lassen dies weiter köcheln und gut einreduzieren. So entsteht eine Aschelauge. Danach filtern wir die Aschelauge durch einen Kaffeefilter.



##### Für die Seife

Wir erwärmen so viel Fett, wie wir Aschelauge haben. (1:1 Mischverhältnis)

Die Aschelauge und das Fett in jeweils einem separaten Gefäß bis ca. 30°C erwärmen. Das geht am besten im Wasserbad. Wenn beide Flüssigkeiten dieselbe Temperatur haben, das Erhitzen beenden.

**AB HIER SCHUTZKLEIDUNG!** Lass dir von deinem Gruppenleiter oder einem Erwachsenen helfen!

# PIMPFENGLÜCK



In einer großen hitzebeständigen Schüssel erst das Fett hinzufügen und unter ständigem Rühren die Aschelauge langsam hinzufügen und verrühren. Hierbei entsteht eine Verseifung.

Das Seifengemisch ist nun sehr heiß. Unter Rühren abkühlen lassen, bis es eine Puddingkonsistenz erreicht hat.



Nun kann die Seife noch mit einem Duft, Blüten oder Lebensmittelfarbe verschönert werden.

In Formen 3 Tage fest werden lassen. Danach aus der Form nehmen und ca. 6 Wochen reifen lassen.

Wird die Seife nicht richtig fest?

Kein Problem! Fülle die Seife einfach in Seifenspendern und benutze sie als Flüssigseife.



# FOCCACIA MIT BÄRLAUCHPESTO

## Zutaten

### Für den Teig :

900 gr Mehl (405 Weizen)  
400 ml Wasser  
1EL Zucker  
1TL Salz  
1 Würfel Hefe

### Für das Pesto :

100 gr Bärlauch (oder andere Kräuter)  
50 gr Pinienkerne  
50 ml Öl  
100 gr Parmesan  
2 TL Salz



## Zubereitung

Hefe in warmem Wasser auflösen und mit Zucker verrühren. Dann zum Mehl hinzufügen und verkneten, mit Salz abschmecken und Teig 3 h ruhen lassen

In der Zeit das Pesto vorbereiten. Zuerst den Bärlauch waschen. Dann alles in einen Mixer geben und so lange pürieren, bis eine gleichmäßige grüne Masse entsteht. Probiere das Pesto und füge bei Bedarf weiteres Öl oder Salz hinzu. Fülle das Pesto am besten direkt in Gläser, für die Foccacia benötigst du nur einen Teil davon. Fette den unteren Bereich des DutchOvens mit Butter o.ä. ein.





Den Teig in 7 oder 8 ungefähr gleich große Teile aufteilen, kleine Bällchen daraus formen und im Topf platzieren. Jedes Teigstück mit ca. 1 EL Pesto betropfen und 40-60 Minuten auf Kohle backen. (Die Zeit variiert je nach Hitze der Glut). Für eine schöne Bräune von oben 6 bis 7 Kohlestücke auf dem Deckel platzieren.





Dazu: Weißdorn-Holunderreistee  
Samle eine handvoll Holunderblüten  
und eine handvoll Weißdorn (es gehen  
sowohl Blätter, Blüten als auch Früchte)  
Gieße den Weißdorn mit 300 ml ko-  
chendem Wasser auf und lasse dieses  
Teekonzentrat abkühlen bzw. lauwarm  
werden.  
Füge die Holunderblüten und 700 ml  
kaltes Wasser hinzu.  
Etwa 1 Stunde ziehen lassen.

## AUSMALSPASS



[https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=iKPdgr7%2b&id=58CA8D7647541AD5C30293CE68BD503D-BE4AABC7&thid=OIP.iKPdgr7-\\_i5jeXTgxdROc-wHaKk&mediurl=https%3a%2f%2fwww.schulbilder.](https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=iKPdgr7%2b&id=58CA8D7647541AD5C30293CE68BD503D-BE4AABC7&thid=OIP.iKPdgr7-_i5jeXTgxdROc-wHaKk&mediurl=https%3a%2f%2fwww.schulbilder.)

# RÄTSEL

In dem Suchsel sind 15 Worte aus dieser info versteckt. Kannst du sie alle finden?



# WIR BRAUCHEN EURE UNTERSTÜTZUNG!

Den meisten Vereinen geht es immer schlechter: Es finden sich keine Menschen für die Besetzung von Ämtern, Mitgliederzahlen gehen in den Keller und ganze Vereine verschwinden, weil die einzelnen übriggebliebenen die ganze Arbeit nicht allein tragen können. Davon bleibt auch unsere Waldjugend nicht verschont – aber das wollen wir nicht auf uns sitzen lassen! Wir arbeiten im Arbeitskreis WidZ („Waldjugend in der Zukunft“) an Lösungen und brauchen dafür deine Hilfe. Um das Ziel zu erreichen, die Waldjugend auch in der sich wandelnden, immer schneller und unübersichtlicher werdenden Welt zukunftsfähig und relevant zu gestalten, wollen wir uns externe Unterstützung holen. Eine Person, die sowas hauptberuflich macht: Vereine modern gestalten, sodass sie überleben können. „Wissen wir nicht am besten, was der Waldjugend gut tut?“ – Jein. Auch wenn wir unseren Verein am besten kennen, sind wir auch alle befangen mit eigenen Ideen, dem sehr subjektiven Blick auf „Das ist Waldjugend“ und Prozessen, die wir „schon immer so gemacht haben“. Deswegen sind wir in der Bundesleitung, dem BWR und dem Arbeitskreis dazu gekommen, dass wir uns eine Person von außen mit unverstelltem Blick suchen wollen. Da dies jedoch, wie alles auf der Welt, ordentlich Geld kostet, brauchen wir dein Engagement – und zwar ein anderes als sonst. Diesmal wollen wir nicht Lager gestalten, Bäume pflanzen oder sonst was wegschaffen – wir wollen Geld sammeln. Wir sammeln Geld, um unsere Waldjugend zukunftsfähig zu gestalten und zu erhalten. Dabei geht es nicht um Geld im Wert von ganzen Monatsmieten oder brandneuen Sportwagen – jeder kleine Beitrag zählt und wir freuen uns über jede Person, der der Weiterbestand der Waldjugend so wie uns ein Anliegen ist.



←  
Du kannst und willst uns helfen?  
Scanne den QR-Code, um zum  
Spendenformular zu kommen.

Wir trauern um Elke Mössler-Tochtrop

Elke ist tot. Sie starb am 5. Mai 2023 im Alter von 76 Jahren an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Elke war über fünf Jahrzehnte hinweg in der Waldjugend aktiv und hat sich auch ohne offizielle Ämter immer engagiert und sich gekümmert. Ihre Hilfsbereitschaft und ihr Einsatz für die Waldjugend waren vorbildlich und inspirierend. Dafür musste sie nicht in der ersten Reihe stehen.

Elkes Wirken begann im Landesverband NRW, wo sie in Solingen aktiv war und in den 1960er-Jahren eine eigene Gruppe führte. 1966 wurde sie „Vertreterin der Mädchen“ im Bundesverband – so hieß das damals. Viele Bundeslager hat Elke mit vorbereitet und vor Ort unterstützt; zum Beispiel in der Marketenderei und bei den Ausflügen. Als Autorin hat sie verschiedene FÄNGE mitgeschrieben; zum Beispiel zum Kochen und zur Lagerküche.

Elke leitete über viele Jahre das Jugendgästehaus in Bad Godesberg und die Jugendherberge in Windeck, aus der sie eine „Waldjugendherberge“ machte. In Bad Godesberg lernte sie auch ihren späteren Ehemann und unseren langjährigen Bundesleiter Martin kennen. Viele Veranstaltungen der Waldjugend, der SDW und des Klaus-Gundelach-Fonds haben in all den Jahren dort stattgefunden.

Elke hat jahrelang die Vereinskassen im Bundesverband und Landesverband NRW geführt. Seit mehr als 20 Jahren führte Elke auch die Buchhaltung der Online-Shops von Waldjugend und Klaus-Gundelach-Fonds, dem Förderverein der Waldjugend. Für ihr langjähriges Engagement in der Waldjugend wurde Elke – gemeinsam mit ihrem Mann Martin – im Jahr 2012 mit dem Klaus-Gundelach-Preis der SDW ausgezeichnet.

Auch nach ihrem aktiven Berufsleben haben viele ihre Gastfreundschaft genießen können. Unzählige Male sorgte sie bei Sitzungen des Klaus-Gundelach-Fonds und der Bundesleitung für unser leibliches Wohl. In ihrer neuen Heimatgemeinde im Rhein-Sieg-Kreis engagierte sich Elke ebenfalls und war auch außerhalb der Waldjugend eine geschätzte Persönlichkeit.

Wir werden Elke als einen Menschen in Erinnerung behalten, der viel Gutes getan und viel Freude bereitet hat. Wir sind dankbar, dass sie uns so lange begleitet hat und ihre Spuren in der Waldjugend und in unseren Herzen hinterlässt. Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei Martin und der Familie.

Salami (Jan), Bianca, KniMa (Manfred), Ratte (Hilmar), Tönnchen (Jörg) und Rentner (Axel)  
(für den Klaus-Gundelach-Fonds)

# VERANSTALTUNGSTIPPS

- 17. - 24.08.2024 Landeslager des Lvb. Hessen  
in Westernohe
- 07.09.2024 24. Peter-Rohland-Singewettstreit  
auf der Burg Waldeck
- 13. - 15.09.2024 NRW-Netzwerklager  
in Viersen

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Redaktionsschluss 2 | 2024 am 30. September 2024

